

## **Der Oberbürgermeister der Stadt Solingen**

### **Die Bürgermeister/in der Städte Hilden, Langenfeld und Leichlingen**

Landesbetrieb Straßen.NRW  
Frau Elfriede Sauerwein-Braksiek  
Wildenbruchplatz 1  
45888 Gelsenkirchen

#### **Geplanter 8-spuriger Ausbau der Bundesautobahn A3 zwischen dem Autobahnkreuz Hilden und der Anschlussstelle Leverkusen-Opladen**

Sehr geehrte Frau Sauerwein-Braksiek,

der aktuelle Bundesverkehrswegeplan sieht als Maßnahmen des vordringlichen Bedarfs den 8-spurigen Ausbau der Bundesautobahn A3 zwischen dem Autobahnkreuz Hilden und der Anschlussstelle Leverkusen-Opladen vor. Erste vorbereitende Planungen und Untersuchungen sind bereits seitens des Bundes bzw. des Landesbetriebs Straßen.NRW eingeleitet worden.

Wir, die Bürgermeister/innen der anrainenden Städte Leichlingen, Langenfeld, Solingen und Hilden, stehen dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber, da eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur existenzielle Grundlage für unsere Kommunen als Wohn- und Wirtschaftsstandorte ist.

Der Ausbau von Verkehrsinfrastruktur führt neben seinem Nutzen in der Regel auch zu Auswirkungen negativer Art, wie z.B., zusätzlicher Flächeninanspruchnahme, Eingriffen in Natur und Landschaft sowie einer Erhöhung der Lärmbelastung, die es - wenn möglich - zu vermeiden oder zu minimieren gilt.

Die Vermeidungs- oder Minderungspflicht ist nach unserer Auffassung, im hier vom 8-spurigen Ausbau betroffenen Planungsraum zwischen Hilden und Leverkusen, von besonderer Bedeutung. Auf dem nur 15 km langen Ausbauabschnitt sind mit der Wupperaue, dem Further Moor, der Ohligser Heide und dem Spörkelbruch vier FFH-Schutzgebiete und mehrere Natur- und Landschaftsschutzgebiete betroffen, die neben ihrer herausragenden ökologischen Funktion gemeinsam mit den umliegenden Wald- und Landwirtschaftsflächen wichtige Naherholungsgebiete im Verdichtungsraum für unsere Bürgerinnen und Bürger sind.

In diesem Sinne ist es uns wichtig, dass frühzeitig seitens des Planungsträgers der Ausbaumaßnahme Lösungsmöglichkeiten geprüft und mit bedacht werden, die den Umfang der nachteiligen Auswirkungen des erforderlichen Verkehrswegeausbaus auf das notwendigste Maß begrenzen.

Hierzu gehören z.B. Maßnahmen des Verkehrsmanagements und der Verkehrslenkung, die Benutzbarkeit des Standstreifens als zusätzliche Fahrspur sowie nachhaltiger Lärmschutz, der unter Vorsorgegründen nicht nur an der Höchstgrenze der zulässigen Immissionswerte ausgerichtet werden sollte.

Wir appellieren, dass der Bund mit seinen planenden Institutionen frühzeitig und transparent die geprüften Lösungsalternativen zum 8-spurigen Ausbau der Bundesautobahn A3 darlegt. Nur so kann die gesellschaftliche Akzeptanz für den notwendigen Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in der Bürgerschaft der betroffenen Städte erreicht werden.

Mit freundlichen Grüßen



Tim Kurzbach  
Oberbürgermeister der Stadt Solingen



Frank Schneider  
Bürgermeister der Stadt Langenfeld Rhld.



Birgit Alkenings  
Bürgermeisterin der Stadt Hilden



Frank Steffes  
Bürgermeister der Stadt Leichlingen

Kopien des Schreibens erhalten:

Landesbetrieb Straßen.NRW  
Herrn Thomas Ganz  
Leiter Region 3  
Breitenbachstraße 90  
41065 Mönchengladbach

Kreis Mettmann  
Herrn Landrat Thomas Hendele  
Düsseldorfer Str. 26  
40822 Mettmann

Rheinisch-Bergischer-Kreis  
Herrn Landrat  
Stephan Santelmann  
Am Rübezahlwald 7  
51463 Bergisch-Gladbach

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur  
Herrn Minister Andreas Scheuer  
Invalidenstr. 44  
10115 Berlin

Ministerium für Verkehr des Landes NRW  
Herrn Minister Hendrik Wüst  
Stadttor 1  
40129 Düsseldorf